

30. Fussballcamp des OVF

Fussball Die Fussballcamps des Ostschweizer Fussballverbands werden in diesem Jahr bereits zum 30. Mal in Davos und zum siebten Mal auch in Tenero durchgeführt.

Geleitet werden die Camps von Jost Leuzinger (Technischer Leiter des Ostschweizerischen Fussballverbandes), unterstützt von einer bewährten Trainercrew.

Schon manche Spitzenfussballer und -fussballerinnen nahmen in all den Jahren an den wöchentlichen Fussballcamps teil. Philipp Muntwiler, Marc Zellwegger, Fabian Frei, Michael Lang, Alex Frei – aber auch die Frauen-Nationalspielerinnen Cinzia Zehnder und Selina Kuster sind nur einige davon.

Nebst täglichen Fussball-Trainings werden auch polysportive Lektionen angeboten. Für die Camps 2017 (9. bis 15. Juli in Tenero, 16. bis 21. Juli in Davos und 6. bis 12. August in Tenero) hat es noch einige Plätze frei. Anmeldeformulare für die beiden Fussballcamps sind im Internet unter www.football.ch/ovf erhältlich. (pet)

Sport-Agenda

Montwoch

Fussball

Aarau, Schachen. Auf-/Abstiegserunde NLA/NLB, Frauen: Aarau – Staad um 20 Uhr.

Robstein, Widnau. CS-Cup Regionalturnier 4. und 5. Klasse Buben ab 13 Uhr.

Orientierungslauf
Heerbrugg, Schulhaus Kirchplatz. Heerbruggener Dorf-OL ab 17:30 Uhr.

Medaillensatz für das TZ Rheintal

Kunstturnen Am 32. Schaffhauser Jugendcup in der Turnhalle Dreispitz holte das TZ Rheintal einen kompletten Medaillensatz – verteilt auf zwei Programmklassen – ab.

Das TZ Rheintal startete mit allen 14 Turnern und konnte den Aufwärtstrend von letzter Woche bestätigen. Es war der zweitletzte Wettkampf der zum Ostschweizercup zählenden Serie. Der Kampf um den Sieg bleibt weiter spannend. Flavio Hauser zeigte an den Ringen erneut eine hervorragende Leistung. Ihm misslang aber die Reckübung, was ihn wertvolle Punkte kostete. Seine 69.350 Punkte brachten ihn auf den 20. Rang. In sehr guter Form präsentierte sich Fabrice Alfier besonders am Boden und an den Ringen. Auch ihm fehlte jedoch die Konstanz über alle sechs Gerüste und so schloss er den Wettkampf auf dem 23. Rang ab. Sein Teamkollege Leandro Roth turnte am Reck eine tolle Übung und klassierte sich in der Endabrechnung mit 67.200 Punkten auf dem 26. Platz. An zwei von sechs Geräten bestätigte auch Silas Robl den Aufwärtstrend. Aber er musste an den anderen vier Geräten etliche Punkteabzüge in Kauf nehmen und belegte den 49. Rang.

Für die besten 24 EP-Turner hiess es dann noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren und einen zweiten Durchgang an allen Geräten zu turnen. In einem Finaldurchgang wurde der beste EP-Turner des Tages gesucht. Mit dabei waren auch drei Rheintaler. Flavio Hauser gelang es, sich im zweiten Durchgang zu steigern und 1.525 Punkte mehr auf seinem Konto zu verbuchen. Damit klassierte er sich auf Rang 13. Fabrice Alfier und Leandro Roth bürsteten Punkte ein und belegten die Ränge 19 und 22.



EP-Turner mit Trainer Flavio Pfenninger: (v.l.) Flavio Hauser, Leandro Roth, Fabrice Alfier, Silas Robl. Bild: pd

Sonne und Schatten für die P1-Turner

Mit einer sehr guten Reckübung und einer ausgeglichenen Leistung an den anderen Geräten schob sich Benjamin Balmer (KTV Oberriet) für einmal an seinem Teamkollegen Alim Arnaut vorbei auf den 8. Schlussrang. Die Brüder Jan und Noah Steger (KTV

Oberriet) trennten am Schluss zirka vier Punkte oder zehn Ränge. Während Jan (20. Rang) am Sprung brillierte, musste sein jüngerer Bruder Noah (30. Rang) einen Sturz am Pferd hinnehmen. Elias Mehnert arbeitet im Moment noch an den Bonusselementen, die wertvolle Punkte bringen. Die erreichten 68 Punkte sind das Ergebnis solid geturnter Wettkampfübungen, denen aber die wertvollen Schwierigkeiten noch fehlen. P2-Turner Damian Balmer (KTV Oberriet) bewies auch dieses Mal, dass er zu den

besten P2-Athleten der Ostschweiz gehört.

P2-Silbermedaille für Damian Balmer

Mit der Silbermedaille und der besten Übung am Reck deutete er an, dass Gold in Reichweite liegt. Auch Florian Keller (SVD Diepoldsau-Schmitter) präsentierte sich in hervorragender Form, zeigte er doch an drei von sechs Geräten die beste Übung des Tages. Er vergab den Platz auf dem Podest mit einer komplett verpatzten Reckübung. Sam-Maximilian Wibawa, der ewig Führende des Ostschweizer Cups 2017, musste sich erneut geschlagen geben. Er war nach seiner Verletzung von letzter Woche (verstauchte Finger) noch nicht ganz fit. Trotzdem gelang ihm am Pferd die gewohnte Bestleistung, was Rang sechs bedeutete.

P3: Gold für Arnaut und Bronze für Loher

Selim Arnaut konnte seine momentan gute Form bestätigen, zeigte an drei Geräten die beste Wettkampfübung und gewann nach dem Thurgauer Cup nun auch den Schaffhauser Jugendcup. Seine Formkurve zeigt weiter nach oben, turnte er doch ca. 1.5 Punkte mehr als vor einer Woche. Mit dieser Leistung bleibt er Leader des Ostschweizer Cups. Robin Loher zeigte die beste Bodenübung aller P3-Turner und durfte sich Bronze umhängen lassen. Diese Woche feilen die 14 Rheintaler mit ihren Trainern an den einzelnen Elementen und Übungen, damit sie den Wettkampflplatz der 100. Zürcher Kunstturntage am kommenden Wochenende mit guten Platzierungen verlassen können. (kel)

Endergebnisse des Schaffhauser Jugendcups 2017: EP-20: Flavio Hauser, 23. Fabrice Alfier, 26. Leandro Roth, 49. Silas Robl; EP-Final: 13. Flavio Hauser, 18. Fabrice Alfier, 22. Leandro Roth; P1: 8. Benjamin Balmer, 9. Alim Arnaut, 20. Jan Steger, 23. Elias Mehnert, 30. Noah Steger; P2: 2. Damian Balmer, 4. Florian Keller, 6. Sam-Maximilian Wibawa; P3: 1. Selim Arnaut, 3. Robin Loher.

Garstige Bedingungen

Motocross Am Swiss MX Women Cup in Mauren kämpften die Zünd-Schwwestern unter garstigen Bedingungen um Top-Ten-Plätze.

Trotz Wetterprognosen mit viel Regen wollte der Organisator die Rennen durchführen. Nach verschiedenen Absagen an den vorausgegangenen Wochenenden aufgrund von Regen und Schnee waren aber auch die Fahrerinnen gespannt auf das nächste Aufeinandertreffen.

Schlamm ohne Ende

Das Zeittraining wurde im strömenden Regen durchgeführt. Michelle und Katja Zünd konnten sich aber dennoch in den Top Ten platzieren. Auch Nina Zünd lautierte dahinter auf ihre Chance. Der Start zu Lauf eins misslang aber gründlich. Michelle musste in der zweiten Kurve zu Boden und auch Katja erwischte es kurz danach. Mittlerweile war es trockener geworden, doch die Piste wurde immer schwieriger, weil der Dreck richtig am Motorrad klebte. Michelle Zünd startete nach ihrem Sturz aber eine tolle Aufholjagd, die sie bis auf Rang acht von 30 gestarteten Frauen brachte. Katja Zünd musste nochmals zu Boden, was sie viel Zeit und Kraft kostete – Rang dreizehn das Resultat. Schlimmer erwischte es Nina Zünd: Sie musste mehrere Stürze verkraften und kam so nur als 19. ins Ziel.

Im zweiten Lauf war es deutlich trockener und es bildete sich eine schmale, trockene Spur ab. Den Zünd-Schwwestern gelang nun ein solides Rennen. Michelle



Michelle Zünd ist gezeichnet von der schlammigen Strecke. Bild: pd

fuhr lange auf Rang acht, musste aber noch zwei Fahrerinnen passieren lassen und wurde Zehnte. Katja fand ebenfalls einen guten Rhythmus. Kurz vor Schluss wurde sie aber von einer Konkurrentin ansamt vom Motorrad geholt und musste sich mit Rang elf begnügen. Nina holte nach einem

schlechten Start auf und wurde schliesslich 13. Damit konnte sich Michelle Zünd Tagesrang neun sichern. Schwester Katja wurde 13., jedoch mit nur vier Punkten Rückstand auf die Top Ten, und Nina Zünd kämpfte sich noch auf Tagesrang 15.

Motocrossrennen Oberriet folgt

Die Jungs mussten in den vergangenen Wochen mit Trainings in Italien vorlieb nehmen. Petrus machte einen Strich durch die Rechnung und so mussten alle Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden. Weiter geht es am kommenden Samstag beim Heimrennen des KTM-Teams Städlar und Kriessern findet das Rennen statt. Die Ladies hoffen dieses Mal bei trockenen Bedingungen möglichst viele Punkte einfahren zu können. Auch Noa Glunk und Andy Wirth werden am Start stehen und versuchen sich möglichst gut zu positionieren. Sidney Keller aus Rüthi wird ebenfalls auf einer Städlar-KTM versuchen, sich vor Heimpublikum möglichst gut in Szene zu setzen. Flurin Glunk wird beim verschobenen Rennen in Schlatt am Samstag am Start stehen. Noa Glunk wird am Samstagabend auch die Reise nach Schlatt antreten. Die KTM-Team-Städlar-Fahrer hoffen auf möglichst viele Zuschauer, die sie vom Streckenrand aus anfeuern werden. (kaz)

Im Sprint-OL die Schnellsten

Orientierungslauf Monika und Mario Ammann sind auch in Klagenfurt an den österreichischen Meisterschaften an der Spitze.

Nach den deutschen Titelkämpfen im Sprint-OL in Regensburg war der vergleichbare Lauf in Österreich – die ersten nationalen Wettkämpfe der Saison – in Klagenfurt eine Woche später eine gute Standortbestimmung. Monika und Mario Ammann konnten diese Veranstaltungen ideal kombinieren und überzeugten jetzt auch am Wörthersee an drei Wettkämpfen mit Siegen und Ehrenplätzen. Schon der Auftakt am Samstag mit einem Mitteldistanz-OL gelang den Berneckern fast perfekt. Mario Ammann wurde erst am Schluss noch von der

Spitze verdrängt, was ihn auf Grund eines gröberen Fehlers beim drittlezten Posten nicht überraschte. Ehefrau Monika konnte ihre guten Leistungen bestätigen und ihre Alterskategorie für sich entscheiden.

Heute ist der Heerbruggener Dorf-OL

Beim Sprint-OL vom Sonntag in der Innenstadt von Klagenfurt liessen beide nichts anbrennen und holten sich unangefochten den Tagessieg. Auch in der gemischten Dreierstaffel im gleichen Gebiet erzielten die beiden

im Team des OLC Stubai den zweiten Rang. Alle Wettkämpfe wurden als österreichische Meisterschaften ausgetragen. Analog der Schweiz wird aber in Österreich der ständige Wohnsitz im Land vorausgesetzt, damit ausländische Staatsbürger teilberechtigt sind. Die Schweizer Meisterschaft im Sprint-OL folgt Ende Juni in Brugg-Windisch.

Heute Mittwoch, 10. Mai, wird in Heerbrugg von 17:30 bis 19 Uhr zum Rheintaler OL-Cup 2017 gestartet. Ausgangspunkt ist das OMR-Schulhaus Kirchplatz. Infos: www.olsga.ch (ma)



Meisterschaftssieg mit Vorsprung

Eine erfolgreiche Saison 2016/2017 geht für das Mixed-Team des Volleyball-Teams aus Widnau zu Ende. Volley Widnau (im Bild ohne die wichtigen Ersatzspieler) gewinnt die Pausch-Meisterschaft Nordostschweiz Mixed 2A mit klarem Vorsprung auf das zweitplatzierte Team aus St. Gallen. Nach zwei verlorenen Matches zu Beginn der Saison konnten die verbleibenden acht Spiele allesamt gewonnen werden. (pd)